

An die
Vorsitzende des
Inklusionsbeirates
Frau Karin Schmitt-Promny



- im Hause -

Aachen, den 28.02.2023

Sicherstellung einer niederschweligen Informationsweitergabe an Betroffene von sexualisierter Gewalt

hier: Antrag für die Sitzung des Inklusionsbeirates am 21.03.2023 und die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt am 22.03.2023.

Sehr geehrte Frau Schmitt-Promny,
sehr geehrte Frau Köster,

hiermit bitten wir den Punkt

„Sicherstellung einer niederschweligen Informationsweitergabe an Betroffene von sexualisierter Gewalt“

auf die Tagesordnungen der Sitzung des Inklusionsbeirates am 21.03.2023 und der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt am 22.03.2023 zu nehmen.

Ferner bitten wir zu diesem Punkt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Gestaltung von Beratungshilfen z. B. Flyern in Braille-Sprache, leichter Sprache usw., Fachberatungsstellen und dort wo von sexualisierten Grenzverletzungen und Gewalt betroffene Menschen Hilfe finden, zu unterstützen. Wir bitten die Verwaltung Lehrende & Vortragende zum Thema sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt besonders auf die speziellen Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Einschränkungen beim Thema hinzuweisen und zu sensibilisieren.“

Begründung:

Sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt sind die häufigsten Formen von Menschenrechtsverletzungen. Hierfür sind die Fachberatungsstellen die ersten Anlaufpunkte. Allerdings hat das Gutachten „Analyse von Versorgungsstrukturen für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen

und Mädchen“, welches nach einem politischen Beschluss im Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt, vom Amt für Inklusion und Sozialplanung in Auftrag gegeben wurde, in diesem Zusammenhang konkreten Nachbesserungsbedarf herausgearbeitet.

So fehlt es an Angebotsinformationen in leichter Sprache, in Fremdsprachen, in Gebärdensprache und als Bildmaterial für Menschen mit Behinderung oder älteren Menschen. Empfohlen wird eine professionelle Expertise, die das Wording hin zu einer traumasensiblen Sprache anpasst.

Da Menschen mit besonderem Schutzbedarf oder mit Beeinträchtigungen hier besonders gefährdet sind, darf es nicht zu Problemen bei der Beratung für diese Personengruppen kommen.

Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN ermächtigt die Verwaltung, einen vom zuvor formulierten Beschlussvorschlag abweichenden Beschlussvorschlag in die Sitzungsvorlage aufzunehmen, sofern dieser abweichende Beschlussvorschlag entsprechend begründet wird.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Thönissen
Fraktionsvorsitzende

gez.

Werner Krickel & Gisela Nacken
Fraktionsvorsitzende

begl.



Anna Lisa Grabe

Verteiler:

- SPD-Fraktion
- FDP-Fraktion
- LINKE-Fraktion
- UPP-Fraktion
- AFD-Fraktion
- Herrn Städteregionsrat Dr. Grüttmeier (Dez. I)
- Frau Nolte (Dez. II)
- Herrn Dr. Ziemons (Dez. III)
- Frau Lo Cicero-Marenberg (Dez. IV)
- Herrn Terodde (Dez. V)
- Herrn Jansen (Dez. VI)
- Pressestelle (S 13)
- Herrn Leyendecker (A 10.1)
- Herrn Gromes (A 10.1)
- Herrn Wimmers (A 10.1)
- Frau Juchem (A 10.1)
- Frau Wirtz (A 10)
- Frau Herlitzius (A 58)
- Frau Kirch (Dez. III)

CDU-Fraktion im Städteregionstag Aachen
Ulla Thönissen, Fraktionsvorsitzende

Dienstgebäude E | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen
Telefon 0241 / 5198-3643 | Telefax 0241 / 5198-3653
E-Mail: cdu-fraktion@staedteregion-aachen.de

GRÜNE-Fraktion im Städteregionstag Aachen
Werner Krickel und Gisela Nacken, Fraktionsvorsitzende

Dienstgebäude E | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen
Telefon 0241 / 5198-3647 | Telefax 0241 / 5198-3655
E-Mail: gruene-fraktion@staedteregion-aachen.de